

Blattentempel

Kommunistisches Organ
für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Blattentempel“ erscheint jeden Freitag nachmittags außer Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis: für Haus monatlich 2,00 Mark, durch die Post bezogen 2,00 Mark ohne Zustellungsgebühr. Verlag: Druck: Verlags-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg GmbH Halle, Vertriebsstraße 14.

Vertriebsstellen: 13 Filialen für den Mittelteil Halle und Spalte; 10 Filialen für den Restteil im Umkreis; Manuskripte zu richten nach Halle, Vertriebsstraße 14. Tel. 2164, 2167, 2274. Telegramm-Adr.: „Blattentempel“ Halle. Konten: Commerz- u. Privat-Bank Halle, Sparkassenkonto 106348, Fritz Koch Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Donnerstag, 17. Februar 1927

7. Jahrgang • Nr. 40

Keinen Handschlag nach 8 Stunden!

Setzt die Worte des ADGB. in die Tat um! — Beschluß der hallischen Metallarbeiter: Ablehnung aller Ueberstunden

Halle, 16. Februar.

Eine von den Schlichtungsinstanzen kommende Mitteilung befragt: Der gestern von Schlichtungsinstanzen in Halle gefällte Schiedspruch in der mitteldeutschen Metallindustrie, der die Beibehaltung der bisherigen 8stündigen Arbeitszeit bis zum 31. März 1927 bestimmt, ist heute nach erneuten Verhandlungen in Halle vom Wagbeburger Schlichter für verbindlich erklärt worden. Damit ist die Streikfrist in der mitteldeutschen Metallindustrie begeben. Die Verbindlichkeitsklärung bezieht sich auf das Tarifgebiet Halle, Merseburg, Anhalt.

Aus dieser Meldung geht klar hervor, welche Angst die Industriellen vor dem Streik hatten. Die Verbindlichkeitsklärung zeigt die brutale Diktatur der Unionsbürokratie in Reinfahrt. Die letzten Zweifel, die einzelne Arbeiter noch hegen konnten, sind getilgt. Die Schlichtungsinstanzen sind nicht nur 90- oder 95-, sie sind 100prozentige Werkzeuge der Unternehmer.

In einer starkbesetzten Massenversammlung nahmen die hallischen Metallarbeiter gestern zum Schiedspruch Stellung. Die Lösung der Krisensituation: Sofortiger Schluß mit jeder Ueberzeiterarbeit! wurde von allen Kollegen begrüßt. Auch der Bundesausführer des ADGB, hat in seiner Entschließung den Arbeitern empfohlen, die Leistung von Ueberzeiterarbeit „aus eigenem Entschluß“ unbedingt zu verweigern. Wenn es aber auf den ADGB, und auf jene ausführenden Instanzen ankommt, dann bleibt diese Entschließung auf dem Papier. Die Verweigerung von Ueberstunden muß keine persönliche Einzelhandlung der Arbeiter sein, wie es der Bundesausführer fordert, sondern eine organisierte Massenkation.

In der gestrigen Versammlung der hallischen Metallarbeiter ist ferner beschlossen worden, daß heute in allen Betrieben Versammlungen stattfinden, in denen die Arbeiter zur Lage Stellung nehmen und den Kampf um den Achtstundentag organisieren.

Der Bezirksleiter des ADGB, Höpfer, ist in der Versammlung nicht erschienen. Er hat es nicht für nötig gefunden, vor der hallischen Metallarbeiterschaft zu begründen, weshalb er gegen den Beschluß der Mitgliederversammlung des ADGB, nach acht Stunden den Betrieb zu verlassen, eine Gegenaktion eingeleitet hat. Der Schiedspruch wurde abgelehnt. Aber was nicht die Ablehnung, wenn keine Kampfmassnahmen organisiert werden?

Welche Seitenangst die Unternehmer vor der Durchführung des Beschlusses haben müßten, geht daraus hervor, daß die Verbindlichkeitsklärung mit einer Eile ausgedruckt wurde, die beispiellos dasteht. Es kam ihnen offenbar darauf an, die Verbindlichkeitsklärung noch am Tage, wo der Beschluß in Wortlaut treten sollte, auszupressen, um dadurch die Kampshandlungen der hallischen Metallarbeiterschaft zu unterbinden.

Eine Reihe von Firmen haben seit Montag die Ueberstunden übrigens schon abgeschafft. Das ist der erste Erfolg der Aktion der hallischen Metallarbeiter.

Aber die Aktion muß weitergehen, und sie ist im Gange! Die „Veipziger Neueste Nachrichten“, also ein größtenteils deutsches Organ, bringen heute folgende Meldung:

„Eine stark besetzte Versammlung der hallischen Metallarbeiter befaßte sich am Mittwochabend mit dem Schiedspruch und seiner Verbindlichkeitsklärung. Die getroffene Anordnung, am Mittwoch in den Betrieben von Halle und Umgebung nach achttündiger Arbeitszeit die Betriebe zu verlassen, ist in sehr hohem Maße durchzuführen. Die Arbeiter dieser Betriebe auch in den nächsten Tagen die Arbeit nach acht Stunden ruhig lassen. In den übrigen Betrieben soll am heutigen Donnerstag nochmals zu dieser Frage Stellung genommen werden.“

Diese Meldung zeigt, daß wir am richtigen Wege sind. In einer Reihe von hallischen Betrieben fanden Verbindlichkeitsversammlungen schon statt, die die Bezirksleitung und den Vorstand des ADGB, außerdem der stärksten Kampf, und zwar nicht nur einen papierernen Kampf, gegen den Mantelstreik und das Ueberzeiterabkommen zu führen. Die Betriebe (Prinzler & Söhne, Reuter & Straube u. a.) wurden nach acht Stunden verlassen. Streik gibt es auch Betriebe, in denen die Unternehmer mit der Entlassung der Arbeiter drohen.

Nachdem die Unternehmer in Sächsischen Tarifbruch nach Tarifbruch begangen haben, wurde damit der Kampf um den Achtstundentag als Kampf um nichts anderes aufgerollt.

Sollten jetzt den Weg! Die Gewerkschaften werden auch dort behaupten von oben und unten, von der Bezirksleitung des ADGB, und von den Schlichtungsinstanzen, sie befinden sich auch dort in

einer Zwangslage. Aber die Beschäftigten führen einen entschlossenen Kampf um die 8-Stunden-Woche. Für sie gilt nicht die Drohung, daß sie „halbtags“ gemacht werden können. In einem Betriebe nach dem anderen erobert die Arbeiter den Achtstundentag. Eine Firma nach der anderen teilt mit, daß die 8-Stunden-Woche eingeführt wird. Zudem auch im Kleinstand das Ueberzeiterabkommen sogar mit 6stündiger Arbeitszeit befreit.

Das hallische „Volksblatt“, das für Februartag 1. Ledestag zwei Seiten übrig hat, widmet in seiner gestrigen Nummer dem Krisenstreik der hallischen Metallarbeiter etwa 80 bezeichnende Zeilen unter der Rubrik „Gewerkschaftliches“. Für diese vom bürgerlichen Bildungsschmelz befehlene Redaktion ist der Kampf in der Metallindustrie eine peinliche Angelegenheit. Auch die wenigen Zeilen stammen anscheinend von der Bezirksleitung des ADGB, was allerdings nicht gesagt wird. Da aber dieselbe Meldung wörtlich im „Volksblatt“ und in der Wagbeburger Presse steht, ist es klar, woher sie stammt. Es heißt hier u. a.:

„Die in Frage kommenden Arbeitnehmerorganisationen werden zur gegebenen Zeit ihre Mitglieder zusammenberufen, um zum Entschluß des Schlichtungsausschusses über den neuen Mantelstreik Stellung zu nehmen.“

Zur gegebenen Zeit? Keine Versteigerung?! Dazu hat die Arbeitererschaft keine Zeit!

Die hallischen Betriebe müßten auf dem Wege, der erfolgreich beschritten wurde, weitergehen. Für die hallische Metallarbeiterschaft

gibt es nur noch die 8-Stunden-Woche. Diese Woche muß von Betrieb zu Betrieb fortgepflanzt und in die Tat umgesetzt werden!

Kampfbeschlüsse auch auf dem Leinwand.

Die Beschäftigten der Firma Droschhoff & Widmann, Gantelle Leuna, haben gestern einen Beschluß gefaßt, die Ueberstunden abzulehnen und den Achtstundentag durchzuführen.

Aufgabe des Gewerkschaftsbundes ist, den Beschluß mit allen gewerkschaftlichen Mitteln zu unterstützen und dafür zu sorgen, daß der Kampf um den Achtstundentag bei den Bauern im Leinwandbereich durchgeföhrt wird.

Verbindlichkeitsklärung auch in Sachz.

(Eig. Drahtm.) Leipzig, 17. Februar.

Die Ablehnung des Schiedspruchs für die Leipziger Metallindustrie erfolgte mit etwa 17 000 gegen nur 3000 Stimmen. Nachdem der ADGB die Ablehnung des Schiedspruchs erklärt hat, hat der Reichsarbeitsminister Brauns die Tarifparteien für den 17. Februar in einer Sitzung nach Berlin geladen. Brauns hat die Arbeit, nach einer zum Schluß festgestellten „Einigungsvereinbarung“ den 8-Stunden-Schiedspruch für verbindlich zu erklären. Die oppositionellen Metallarbeiter Schichten fordern daher die hallischen Metallarbeiter auf, gegen die Verbindlichkeitsklärung den Kampf in ganz Sachsen fortzusetzen.

Die Betriebsfunktionäre der Farbwerke Höpfer fordern die sofortige Proklamierung des Streiks

Fraunfurt, 15. Februar.

Am 14. Februar nahm eine Vertrauensmännerversammlung der Farbwerke Höpfer in dem Ausgang der Zentrallohnverhandlungen Stellung und beschloß mit überwältigender Mehrheit, das provisorische Verbot der Chemiegewaltigen mit der sofortigen Aufnahme des Kampfes in der gestrigen Sitzung zu beantworten. Die Versammlung war stark besucht. Kollege Weber berichtete über den Ausgang der Zentrallohnverhandlungen und die anschließende Sitzung der Tarifkommission der Sektion 7. Die Verhandlungen vor dem Zentralrat in Berlin haben nur 30 Minuten gedauert, hat die Vertreter des Chemietarifs alle Forderungen der Gewerkschaften zurückgewiesen und abgelehnt haben. Kollege Weber erklärte, daß nunmehr nur zwei Wege offen blieben, entweder den Schlichter anzugreifen, oder den Weg des Kampfes zu beschreiten.

Die Tarifkommission stellte sich auf den Standpunkt, den Schlichter nicht anzugreifen, weil die bisherigen Verhandlungen vor dem Schlichter stets gescheit haben, daß die Arbeiterschaft dabei immer den kürzeren zieht. Aus diesem Grunde sei die Tarifkommission der Auffassung, daß nur der zweite Weg beschritten werden könne. Die Tarifkommission sei ferner der Meinung, daß der Kampf auf breiterer Basis geführt werden solle.

In der anschließenden Diskussion vertraten sämtliche Disziplinierungsden Standpunkt, daß entgegen der Auffassung Webers die gegen Sektion 7 und nicht nur eine Gruppe den Kampf sofort beizugehen müsse. Diese Auffassung fand auch Ausdruck in der Resolution, die inzwischen von der Opposition eingebracht war und die überwältigender Zweidrittel-Majorität angenommen wurde. Diese Resolution hat folgenden Wortlaut:

„Die Vertrauensmännerversammlung der Höpfer Farbwerke nimmt mit Entschiedenheit Kenntnis, daß die minimalen Lohnforderungen von den Unternehmern abgelehnt worden sind. Sie erheben daraus, daß die Unternehmer trotz ihrer Mißgunst, die sie aus den Arbeitern herausgeschleudern haben, den Proleten das zum Leben Notwendige verweigern. Die Vertrauensmänner betrachten diese Haltung der Unternehmer als eine mehrfache Provokation und erklären, daß es hierauf nur eine Antwort geben kann: den geschlossenen Kampf!

Sie beschließen daher:

1. Der Arbeiterverband sowie die beteiligten Verbände haben sofort in der Sektion 7 den Streik auszurufen.
2. Die Sektion 6 und 4 sind sofort aufzufordern, ebenfalls in den Streik zu treten, bzw. die Maßnahmen zu treffen, daß sie zu gegebener Zeit in den Kampf treten können.
3. Es sind sofort in allen Betrieben Streikleistungen zu wählen, sowie eine Streikleitung für die ganze Sektion.
4. Es ist sofort eine „gemeinschaftliche“ Betriebskonferenz der drei Sektionen einzuberufen, die zur Lage und zu den weiteren Maßnahmen Stellung nimmt.

5. Die beiden Arbeiterparteien sowie deren Organe sind aufzufordern, die Bewegung mit allen Kräften zu unterstützen.

6. Es ist sofort ein enges Bündnis mit den in Lohnbewegung stehenden Metallarbeitern herzustellen zur Verbreiterung des Kampfes.“

Mit der Annahme der Resolution haben die Funktionäre der Farbwerke Höpfer den unangenehmen Kampfschritt der Chemiegewaltigen unabweisend zum Ausdruck gebracht.

Der Schlichtungsschwindel in der Chemie

Mannheim, 16. Februar.

Die gestrigen Verhandlungen bei dem Bezirksrat in Mannheim über die Lohnverhältnisse in der hochschmelzindustriellen chemischen Industrie sind ergebnislos verlaufen. Das Hauptamt Berlin wird demnach die Entscheidung zu treffen haben.

Die mitteldeutschen Chemiewerker werden den Kampf der Höpfer Chemiefunktionäre mit Begeisterung aufnehmen. Wenn es auch noch viele Chemiewerker gibt, die von den Chemiegewaltigen nicht nur in fürsprecherischer, sondern auch in geistiger Beziehung gehalten werden, in werden auch sie im Kampf erstanden. Die Arbeiter müssen! Das muß jeder wissen, der von der Solidarität in der Betriebsfront ist. Die überwindende Mehrheit der Chemiewerker ist empört über die neue Verschleppung der Tariföffnung und entschlossen, auch in Mitteldeutschland durch offenen Kampf bessere Lebensbedingungen, bessere Existenzbedingungen sich zu erzwingen. Der mit der sofortigen Kündigung der Tarif!

Reichsbannerarbeiter lösen ihre Ortsgruppe auf

(Eig. Drahtm.) Breslau, 17. Februar.

Die Reichsbannerortsguppe Herzogswaldau hat sich aufgelöst, da die Mitglieder nicht mehr mit Marx und Zentrum in einer Organisation sein wollen.

Die Führung unter den Reichsbannerarbeitern wächst. Nicht nur in Schlesien, nicht nur in Berlin, auch in Mitteldeutschland regt sich die Opposition unter den Reichsbannerarbeitern. Der Beweis dafür war die letzte Unterbezirkskonferenz der SPD in Naumburg. Wie bereits im Bericht, so Reichsbannerarbeiter, die auf die Unterbezirkskonferenz delegiert worden waren, an die Leitung der Unterbezirkskonferenz die Anfrage stellten, ob sie nicht den Austritt aus dem Reichsbanner vollziehen sollten. Das wurde natürlich von der Unterbezirksleitung abschlägig beschieden. Trotzdem ist ein Austritt aus dem Reichsbanner notwendig. Aber es wäre verfehlt, lediglich aus dem Reichsbanner auszutreten. Das ist nur negativ. Dem Austritt aus dem Reichsbanner muß der Eintritt in den Roten Frontkämpfer-Bund folgen. Die Stärkung der Roten Front tut der Arbeiterklasse gut.

Waren Sie schon zu

den 95-Pf.-Tagen bei Nußbaum?

3 Meter Kessel kochige Ware 95
Tischdecken leinwandig, kariert 95
Frotteerhandtücher mit eingewebten Buchstaben 95
Damen-Tagenhendeln aus gutem Stoff, mit einseitig einnähen 95
Damen-Weinleider aus hellem Stoff, mit Koppelgarnitur 95
Erlingsjücken gefaltet, in 3 Größen 95
Herren-Linontücher weiß und weiß mit farbiger Kante 95
Schliffenden-Weberhandtücher gepunziert, weiß, mit Spitze 95
Brotbeutel aus Bismol, fertig gefaltet 95
Kammerbürsten gepunziert, grau 95

Emaill-Waschkübeln Stück 95
Emaill-Eimer Stück 95
Emaill-Pflanzen Stück 95
Emaill-Ofenröhrer Stück 95
Emaill-Kochtopfen mit und ohne Gießloch Stück 95
Emaill-Schöpf, Schaum- und Milchschöpf, Garnitur Stück 95
Emaill-Schneckerbeuge Stück 95
Emaill-Kochgeschiffe Stück 95
Emaill-Kassetteneben Stück 95
Emaill-Milchbocher Stück 95
Steingut-2-Liter tiefe und hoch Stück 95
Steingut-Zeller Stück 95
Steingut-Becken Stück 95
Steingut-Wascherbeuge Stück 95
Steingut-Waschgeschiffe mit Schubladen Stück 95
Steingut-Waschgeschiffe weiß Stück 95
Jollenspiegel 24 Stunden normalkolbend Stück 95

Das ist die Frage,

die heute ganz Halle beschäftigt.

Ungezählte Tausende haben schon unsere wieder beispiellose Kauflegenheit wahrgenommen

Wer noch nicht bei uns war, beeile sich im eigenen Interesse!

Buzzutaten besonders preiswert

Yndische Zitronenforman Stück 1,25 0,95
Linsen 100 bis 120 cm breit 1,50
Steinlage 2,00 Meter 0,30
Eichholzen 1,15
Diaboden für Kinderbetten 0,08

Dasiergarnituren 7 Teils 95
Handtücher 95
Hakenreihen 95
Metallplatten 95
Kuchenschüssel für Kinder, mit Leder- und Seidenstücken 95
Einkaufstasche 95
Mantelstücken mit Lederstücken 95
Nachtgeschiffe mit Leder 95
Heren-Portomonnaies ohne Leder 95
Fisch- und Fischschalen 95
Wandstücken zusammen 95
ca. 20 Meter lang 95
Vereinsbüchsen mit Bezel 95
Reiseartikel 95
Weiße Beckenbleche großer Größe 95
3 Foppselch Kerze 3 200 gr. } 95
2 Pakete Schweißblechpulver 95
2 Stück im Karton 95
6 Rollen Toilettekrepppapier 95

2 Meter Sportsplanell für Damen . 95
Kleiderstoff ca. 100 cm breit, gefaltet, weißer 95
Babykleiden aus gestirntem Stoff, Hemd und Schößchen 95
Kunstoff-Trikot-Jumper in drei Farben mit Blazer 95
Kinder-Sportstrümpfe reine Wolle, mit feiner gestrickter Umfaltung 95
2 Paar Damenstrümpfe mit Spitze, ohne U-doppelreife gestickt 95
Schweizer Rollvoile-Rolant aus Ia. Roubaix, 3 mal 28 cm breit, für Kinderkleider passend 95
Kiel-Garnituren aus Ia. Roubaix, 3 mal 28 cm 95
Federn feinstes Qualität 95
Sofastücken mit haut. Stoffbesatz oder einfarbig bezogen für Familien 95

Sonder-Angebot Spezial-Boile roja, ca. 100 cm breit 2 Meter 95

NUSSBAUM

Halle an der Saale Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60-61

Unser Kurzwar-Sortiment
3 Dpa. 100 überaus weiches Halbseidenband, 2 Farben
Maßschonern, 200 Meter, 1 Rolle
Schwarz-1, 2 Farben, 2 Dpa.
Preisreduzierer, 1 Handl. Schmelze,
1 Hüterband, 1 Steppband
zusammen 95

Auf Teilzahlung!

Sind Sie gerade jetzt noch sehr billig Qualitäten waren kaufen. — Wir haben die Preise ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis herabgesetzt.

- Herren-Anzüge hachbare Stoffe 24,00
- Herren-Anzüge Robhaar gezeichnet 30,00
- Herren-Wintermäntel Schwedenform 34,00
- Damen-Wintermäntel mit und ohne Pelz 12,00
- Mädchen-Mäntel 4,00
- Kostümröcke Serie I 8,00

Carl Klingler

Halle, Leipziger Str. 11, 1.
Kein Laden, Eingang Sandberg

Für Metzerei und Umgegend:
Hugo Dies
Metzerei, Annenstr. 14
Bernhard Jule
Neumarkt-Schötenborf, Stadestra. 18

Billige Hülsenfrüchte

Konferen, Kolonialwaren
1 Pf. Tafel-Margarine Wd. 58.
6 Pf. Tafel-Margarine Wd. 58.
Eier, gro., frische . . . 13
junge Schnittbohnen Wd. 55

E. Friedel, Gr. Wallstr. 36

„Nordsee“
Fischspezialhaus
Bitterfeld, Dehner Straße 78

Heute noch einmal die lebendigen grünen Heringe
Fisch 16 & 5 Pfund 75 &

Seefische
von unseren eigenen Dampfern zu billigen Preisen

Prima Marinaden
Hering in Oel . . . ca. 2 Pf. 85
Bretterhering . . . 85
Bestmoss 1,00
Hollmoss i. Rem. 2,25
Simmenthering i. Rem. . 1,50

Edison-Lichtspiele
Königsberg-Prignitz

Jeden Sonntag u. Samstagabend im Hofplatz zur Sonne
empfohlen wie unsere neuesten

Filme
Zuverlässiger
Zeitungsträger
für Wiedemar bei Selbstzügig
gestalt. Meldungen sind an den Verlag Klaffenstempel, Halle a. d. S., Verdenfeldstraße 14, zu richten

Hochprima Limburger Käse
Fund 60
Frische, gesunde, große Eier
Stück 13

F. H. Krause

Trinkt **Barbarossa-Bräu**

Geschäfts-Grönnung!
Mit dem heutigen Tage eröffne ich eine
Fleischzentrale
Halle-Korb, Gr. Brunnenstr. 65
Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine neue Zentrale mit nur besten Fleisch- und Wurstwaren zu äußerst billigen Preisen zu bedienen
E. Holsten

Spendet i. d. „Rote Hilfe“

Rein **427**
Inventur-Ausverkauf!

Sie kaufen aber kaufen und billig bieten und einer der bedeutendsten Fabriken Deutschlands dieser Art

alles was zum Schlafzimmer gehört auch Kühlen, Sofas, Chaiselongues

10% Rabatt bei Teilzahlung

Bestellen Sie den Wert nach der Qualität

Gustav Gaa, Möbelfabrik, Gera
Zentrallager:
Halle a. d. S., Leipziger Str. 18
Seitengebäude — kein Laden
Berth. Schormann
Vertreter für Zeitg. 28. Jan. 14

3 Waggon Emaille eingetroffen Vorkauf extra billig

Steinweg 45 Grobe Ulrichstr. 9 Reilstraße 1

Sobel

Beschreiben Sie eine Preiser, Sie werden staunen, wie billig ich Ihre Einkaufsliste zum Verkauf bringe

Sechsenten Sie eine Preiser, Sie werden staunen, wie billig ich Ihre Einkaufsliste zum Verkauf bringe

Preiswert und gut! Stridjaden
für jeden Beruf
Metzerei, Deigrube 29
Schlichte, für Zeitg., Tisch- und Garmiswaren

A. B. D.

Bezugspreis für Halle-Verlags-
Bureau und Hof: 20 Mark. 12. Juni
1917. — Postgebühren 100 Pf.
Halle, den 1. Februar 1917. —
Halle, den 1. Februar 1917. —
Halle, den 1. Februar 1917. —

Wahlkreis 1. Wahlkreisversammlung Freitag, 18. Februar, 8 Uhr, bei S. G. Wahlkreis 1. Wahlkreisversammlung Freitag, 18. Februar, 8 Uhr, bei S. G. Wahlkreis 1. Wahlkreisversammlung Freitag, 18. Februar, 8 Uhr, bei S. G.

„Roter Frontkämpfer-Bund“

Am 1. Februar 1917. Am 1. Februar 1917. Am 1. Februar 1917. Am 1. Februar 1917. Am 1. Februar 1917. Am 1. Februar 1917. Am 1. Februar 1917. Am 1. Februar 1917.

Burg-Theater

1000 : 1 Harald Lloyd
Prinzessin und Geiger
6 Akte Drama aus unserer heutigen Zeit 6 Akte

Sonder-Angebot

Herren-Rindbock-Stiefel 9⁵⁰
Herren-Rindbock-Stiefel u. Halbschuhe 10⁵⁰
Herren-Back-Halbschuhe 10⁵⁰

Jedes Kind erhält am Freitag u. Sonnabend beim Einkauf einen Lufttorpedo gratis! NUR-KLEINE-ULMICHSTRASSE NR. 11-12

Stadt-Theater

Edison-Theater
Gastspiel des 26. Freitag, 8. Febr. 7.50
„Die rote Kiste“
Freitag, 8. Febr. 7.50
„Die rote Kiste“
Freitag, 8. Febr. 7.50

Auf Teilzahlung
Herren-Anzüge ... M. 49.
Herren-Häute ... M. 52.
Kopfsachen, Schuhwaren
Kleine Anzüge, Bodenröcke &
Paul Sommer
Leipziger Straße 14
Oppenheim, Colé Schm.

Konfirmation-Anzüge

Konfirmation-Anzüge
Herren- und Damen-Garderobe
Geringe Abzahlung
Hermann Liebau
Streitbergerstr. 22
Teleph. 28617

Wahlkreis 2.

Wahlkreis 2. Wahlkreisversammlung Freitag, 18. Februar, 8 Uhr, bei S. G. Wahlkreis 2. Wahlkreisversammlung Freitag, 18. Februar, 8 Uhr, bei S. G. Wahlkreis 2. Wahlkreisversammlung Freitag, 18. Februar, 8 Uhr, bei S. G.

Edison-Theater

Edison-Theater
Gastspiel des 26. Freitag, 8. Febr. 7.50
„Die rote Kiste“
Freitag, 8. Febr. 7.50
„Die rote Kiste“
Freitag, 8. Febr. 7.50

Sie kaufen Leder-Ausschnitte

Sie kaufen Leder-Ausschnitte
Schuhmach. Artikel
vorteilhaft
Nur Klosters r. 35
J. M. Rollmann
Hamburger Fischhalle
Feils, Brüderstr. 9

Druck

Druck
Hermann Liebau
Streitbergerstr. 22
Teleph. 28617

Wahlkreis 3.

Wahlkreis 3. Wahlkreisversammlung Freitag, 18. Februar, 8 Uhr, bei S. G. Wahlkreis 3. Wahlkreisversammlung Freitag, 18. Februar, 8 Uhr, bei S. G. Wahlkreis 3. Wahlkreisversammlung Freitag, 18. Februar, 8 Uhr, bei S. G.

Edison-Theater

Edison-Theater
Gastspiel des 26. Freitag, 8. Febr. 7.50
„Die rote Kiste“
Freitag, 8. Febr. 7.50
„Die rote Kiste“
Freitag, 8. Febr. 7.50

Generalversammlung

Generalversammlung
Geschäfts-Eröffnung!
Ban- und Möbelschneiderei
Willy Weckel, Tischlermeister
Fronstrasse 1, Feils

Freitag u. Sonnabend

Freitag u. Sonnabend
billige Seefische
Kleiderhäute
Berlitz
Seefische
Gutes
Kuchen
Iwige ganze Wohnungs-
einrichtungen
in großer Auswahl
N. Fuchs
Wahlhaus 415
Salle u. b. G., Gr. Ulrichstr. 55
I., L., 1. Etage
Kredit auch nach auswärtl.

Walhalla
Telephon 28180
Frühling 8 Uhr
Täglich 8 Uhr abends:
Die Kunde der schönen Frauen!
Das Journal der Liebe
Original Wiener Lustspielrevue in
20 Bildern von Karl Gorkas und
Felix Grünbaum
Musik von Egon Reumann
411
Erste Wiener Künstler
Die berühmte Western-Gruppe
24 Original Vienna-Girls
Über 300 Kostüme, 500 Meter
Tuch, enorme Unkosten, größtmög-
liche Preise von 30 Pf. bis 4.- Mk.
Vorkauf ab 11 Uhr ununterbrochen

Bon befonderer Güte
dabei kolossal billig
Seefische
und
Fischwaren
in der

Nordsee
Deutschlands größter Fischhandel
Große Ulrichstr. 55
Bernburger Straße 17 a Keller
Nicht nur Freitag, auch Sonnabend können
Sie Seefische kaufen. Sie haben dann einen
billigen Sonntagserwerb. Nach unserer We-
sen unterrichten Sie bei der Seefische die Seefi-
scherei. Unter reichhaltigen Sorten, die
enthalten 77 Rezept, gratis
Seefische, ohne Kopf ... 1 Pf. 10
Räucher ohne Kopf ... 1 Pf. 20
Kartoffeln, fett und hart ... 1 Pf. 40
Gutes Seefisch, mittel ... 1 Pf. 25
Gutes Seefisch, ohne Kopf ... 1 Pf. 25
Gutes Seefisch, ohne Kopf ... 1 Pf. 45
Kartoffeln, fett und hart ... 1 Pf. 50
Gutes Seefisch, mittel ... 1 Pf. 30
Gutes Seefisch, ohne Kopf ... 1 Pf. 25
Gutes Seefisch, ohne Kopf ... 1 Pf. 45
Kartoffeln, fett und hart ... 1 Pf. 50
Gutes Seefisch, mittel ... 1 Pf. 30
Gutes Seefisch, ohne Kopf ... 1 Pf. 25
Gutes Seefisch, ohne Kopf ... 1 Pf. 45
Kartoffeln, fett und hart ... 1 Pf. 50

Möbel
in bester
guter Qualität
ohne jede
Anzahlung
Hermann Liebau
Streitbergerstr. 22
Teleph. 28617

Zutern. Arbeiterhilfe
Ortsgruppe Feils
Freitag, den 18. Februar,
im Saal des Schützenhanes
Gr. Werbenabend
mit Filmvorführung
Der schwarze Sonntag
1. Vorstellung: Anf. 6 Uhr
2. Vorstellung: Anf. 8 Uhr
Die gesamte Arbeiterhilfe wird
hierzu eingeladen
Der Vorstand

Gr. Werbenabend
mit Filmvorführung
Der schwarze Sonntag
1. Vorstellung: Anf. 6 Uhr
2. Vorstellung: Anf. 8 Uhr
Die gesamte Arbeiterhilfe wird
hierzu eingeladen
Der Vorstand

Werbil. den Klassenkampf
Auf Kredit!
Kleiderhäute
Berlitz
Seefische
Gutes
Kuchen
Iwige ganze Wohnungs-
einrichtungen
in großer Auswahl
N. Fuchs
Wahlhaus 415
Salle u. b. G., Gr. Ulrichstr. 55
I., L., 1. Etage
Kredit auch nach auswärtl.

Billige
Wirt-Le-Zage
bis 19. Februar 1927
Wollenkamm
Weßenfels, Am Markt

Klassenkampf

Aus der Provinz

Beklagzoll und die Religion

Aus Beklagzoll's Worten
„Figuren zu einem ABC-Buch oder zu den Anfangsgründen meines Denkens“ (Fabeln)
Hans und Beatrix
Benedikt: Sei ruhig, lieber Hans!
Hans: Ich kann nicht, ich leide Unrecht.

Die Merseburger Stadtväter für die Einheit des Wirtschaftsbezirks Merseburg-Lenna als Kommunalbezirk

Der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe - Die Schulreaktion triumphiert im Geschäft der Stadt

Die letzte Stadtratsordnungsung vom Montag hatte als befehlender Tagesordnungspunkt einen Bescheid von Oberbürgermeister über den Grund der Vorbereitung der Neuregelung der gegenwärtigen. Die Zustimmungen des Obers waren zu 90 Prozent von dem alten Geist der strengen Abgrenzung...

Staatsrat zugestimmt werden. Die absolut unerträglichen Wohnungsnotstände allein können zu großzügiger Lösung des Wohnungsproblems, zur Schaffung von gefunden Wohnungen in günstiger Lage zu den Arbeitsstätten.

Provinziallandtags-Sitzung

Der Landeshaushalt der Provinz Sachsen teilt mit: Das Preussische Staatsministerium hat in Abänderung des Gesetzes vom 15. Januar 1927 den Provinziallandtag der Provinz Sachsen zum 15. März 1927 nach der Stadt Merseburg berufen.

Polizeibeamte und Landjäger, die Augen auf! Man will Euch überrumpeln!

Zwischen den einzelnen Länderregierungen finden gegenwärtig „verhältnismäßig“ Vorgesprächen über die Neugestaltung der Polizeibeamtensätze und die Formulierung des neuen „Polizeibeamtengesetzes“ hinter verschlossenen Türen statt.

Berichtage von Merseburg

Freitag 8 Uhr im „Lokal“ Merseburg spricht Hg. W. Koenen (Berlin) über Bürgerblockregierung und Gefahren eines neuen Völkermordens.

- Reine Einweisung der Schutzpolizeibeamten in das allgemeine Beamtenverhältnis.
Reine Umföhrbarkeit.
Reine Regelung der Dienstanbahn und der Bezahlung.
Voraussetzung der Löhne.
Schärfere Militärstrafen.
Zunehmende vollständige Umorganisation der Landjäger, und damit restlose Entlassung der älteren Landjägerbeamten.

Renner. Neues von H. H. H. Wir hatten kürzlich berichtet, daß von irrend jemand in die Wand oder Decke der Babenanfall der Gewerkschaft „Leonhardt“, in der an bestimmten Tagen auch die Frauen und Kinder der Werksarbeiter haben, ein Loch gebohrt hat und durch dieses die Leuchte leuchtete.

Äußerlich Rechten die republikanische Front zu schwächen sich bemüht haben. Die Reichstagsauflösung war leider nicht suzzeiliert, und so enthält schließlich die politische Lage, die zur Bildung der jetztigen Reichsregierung in der Reichsparteien die Mehrheit haben und in der sich sogar ein Herr v. Helldorf befindet, in großer Sorge und höchstem Mißtrauen gegenüber.

Opfer der Antreib- und Rationalisierungsmethoden

Wieder ein Unglück in der Papiermühle Merseburg! Am Dienstag kam der Kammerhofsche A. G. beschäftigte Arbeiter zum ersten Mal in das Merseburger Werk und zog sich hierbei einen Schenkelbruch zu, der seine sofortige Überlieferung in die hiesige Klinik nötig machte.

Weißenfels-Raumburg-Zeit Der „Vollstohr“ als Zähler!

Am 13. Februar tagte in Magdeburg die Reichsversammlung des Reichsbanners. Höning hat das Hauptreferat gehalten und verteidigte die Haltung seines Kameraden Platz. Unterstützung der Kappellen, der brutale Rechtsstaat, die Schwächung des geltenden Rechts...

Ein Güterzug bei Leubitz entgleist

Heute nacht ist der nach Erfurt fahrende Güterzug 6706 zwischen den Stationen Leubitz und Leipzig entgleist. Betroffen wurden niemand, Beide Gleise sind gesperrt. Der Verkehr wird aber durch Umleitung der Züge aufrechterhalten.

Merseburg-Querfurt

Standalte Zustände bei den Reichslandsarbeiten in Krenzpa bei Merseburg

Zu den Kennzeichnungsarbeiten an dem Hutgraben bei Krenzpa fallen die beschäftigten Reichslandsarbeiter, die außerdem im Winter arbeiten müßten, Entschleunigung mitbringen. Bauarbeiten sind nicht vorhanden, so daß die Leute acht Stunden mit nassem Kleiderwerk schlafen müssen.

„Das Reichsbanner“ als Zähler!

„Das Reichsbanner“ steht dieser Reichsregierung, in der die Reichsparteien die Mehrheit haben und in der sich sogar ein Herr v. Helldorf befindet, in großer Sorge und höchstem Mißtrauen gegenüber.

„Das Reichsbanner“ als Zähler!

„Das Reichsbanner“ steht dieser Reichsregierung, in der die Reichsparteien die Mehrheit haben und in der sich sogar ein Herr v. Helldorf befindet, in großer Sorge und höchstem Mißtrauen gegenüber.

